



Diplomarbeit

Einführung von Vereinssoftware für Administration und Buchhaltung

Projektteam:	Nemanja Galic
Auftraggeber:	Verein: SKUD Petar Kocic Solothurn
Höhere Fachschule:	TEKO Olten
Fachrichtung	Dipl. Betriebswirtschafter HF / WBE-20-A-b
Ort, Datum:	Dulliken, 26.10.2023

Inhaltsverzeichnis

Management Summary.....	4
Einleitung.....	5
Initialisierung.....	6
Auftrag / Aufgabe.....	6
Auftragsklärung.....	7
Analyse der Ausgangslage.....	8
Zielscheibe.....	9
Zielscheibe Ergänzungen.....	10
Planung.....	12
Vorgehensmodell.....	12
Projektstrukturplanung.....	13
Projektablaufplanung.....	14
Kommunikationsplanung.....	16
Risikoanalyse.....	16
Realisierung.....	17
Kreativitätsmethode.....	17
Erarbeitete drei Lösungsvarianten.....	17
Kurzbeschreibung der Variante 1.....	18
Kurzbeschreibung der Variante 2.....	18
Kurzbeschreibung der Variante 3.....	18
Priorisierungsmethode – Eisenhower Methode.....	19
Evaluation der geeignetsten Variante.....	19
Präferenzmatrix.....	19
Nutzwertanalyse.....	20
Resultat der Variantenevaluation.....	20
Ausarbeitung der Variante Open-Source-Software.....	21
Strategiestatement:.....	21
Zehn Massnahmen / Aktivitäten:.....	22
Bedarfsanalyse:.....	23
Auswahl der Open-Source-Software.....	23
SWOT – Analyse.....	24
Risiko – Analyse:.....	25
Finanzierung.....	27
Weiteres Vorgehen.....	28
Projektabschluss.....	29
Projektüberwachung.....	29
Überprüfung der Erfolgskriterien und Endergebnisse.....	30

Lessons Learnt	31
Persönliches Fazit	31
Redlichkeitserklärung	32
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	33

Management Summary

Die Einführung von einer Vereinssoftware für die Administration und Buchhaltung steht vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen und Anforderungen im Verein SKUD Petar Kocic im Fokus. Als Vorstandsmitglied ist es mein Ziel, sowohl den Vorstand als auch unsere Vereinsmitglieder bestmöglich zu unterstützen. Die Gewährleistung der Zufriedenheit unserer Mitglieder ist von größter Bedeutung und hat direkten Einfluss auf den Erfolg des Vereins.

Die Problemstellung besteht darin, dass die Verwaltung und Buchhaltung unseres Vereins optimiert werden können, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Dieses Projekt wurde ins Leben gerufen, um auf die steigenden Anforderungen zu reagieren, die sich in der ständig verändernden Vereinslandschaft ergeben. Es zielt darauf ab, die Mitgliederzufriedenheit zu erhöhen und gleichzeitig unsere einzigartige kulturelle Identität und unsere traditionsreichen Werte zu bewahren.

Im Rahmen einer geplanten Initiative wurde ein Konzept entwickelt, das die Vorbereitung des Vorstands und der Mitglieder auf diese Systemumstellung zum Ziel hat. Dieses Konzept wurde in verschiedenen Schritten erarbeitet, beginnend mit einer gründlichen Unternehmens- und Situationsanalyse, gefolgt von einer SWOT-Analyse zur Identifizierung von Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren. Diese Analysen dienen als Grundlage für die Entwicklung von Lösungen und deren Bewertung.

Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, den Vorstand und die Mitglieder gleichermaßen durch klare Vorgaben und strukturierte Vorbereitung auf die Systemumstellung bestmöglich zu unterstützen. Das gemeinsame Ziel ist ein reibungsloser Übergang, der für alle Beteiligten nahezu unbemerkt vonstattengeht.

Im Rahmen dieses Konzepts wurden detaillierte Vorgehensweisen und Maßnahmen entwickelt, um die Einführung der Vereinssoftware so effektiv wie möglich zu gestalten. Dies umfasst nicht nur die Administration und Buchhaltung, sondern auch die Aspekte, die zur Erhöhung der Attraktivität des Vereins beitragen, die kulturelle Förderung vorantreiben und unsere traditionellen Werte bewahren.

Der Hauptteil dieser Arbeit, die Ergebnisse, beinhaltet eine detaillierte Präsentation der erreichten Ziele und die Analyse von Befunden sowie Hauptaussagen. Diese Informationen sind entscheidend, um die richtigen Entscheidungen für die Zukunft des Vereins SKUD Petar Kocic zu treffen und den Nutzen dieser Systemumstellung zu bewerten.

Der Ausblick in die Zukunft zeigt, dass die Vereinssoftware eine dauerhafte Verbesserung für den Verein SKUD Petar Kocic darstellt. Mit diesem neuen Werkzeug kann effizienter und transparenter gearbeitet werden, was zur Steigerung der Attraktivität unseres Vereins, zur Förderung der Kultur und zur Bewahrung unserer wertvollen Traditionen beiträgt.

Zusammenfassend liefert dieses Konzept eine umfassende Richtlinie für die Einführung der Vereinssoftware für den Vorstand und die Mitglieder des Vereins SKUD Petar Kocic. Es zeigt, wie eine umfassende Situationsanalyse, SWOT-Analyse und Nutzen-Wert-Analyse den Weg für eine erfolgreiche Implementierung ebnet und gleichzeitig die Bedürfnisse und Erwartungen aller Beteiligten berücksichtigt, insbesondere die Erhaltung unserer kulturellen Identität und Traditionen.

Einleitung

Im Februar 1997 wurde der serbische Kultur- und Tanzverein "PETAR KOCIC" in Solothurn gegründet. Anfangs trug er den Namen KUD "Petar Kocic" und hatte als Hauptziel die Förderung und Weitergabe der serbischen Kultur an die jüngere Generation. Im Jahr 2003 kam es zur Fusion der bis dahin eigenständig operierenden KUD "Petar Kocic" und KUD "Opanak", wodurch der neue Verein KUD "Petar Kocic i Opanak" entstand. Diese Vereinigung brachte frische Impulse mit sich. Die Mitgliederzahl stieg, und damit einhergehend erreichte das tänzerische Niveau des Vereins neue Höhen. Allerdings folgte kurz darauf ein Rückschlag, als der Verein bei einem Wettbewerb scheiterte, was zu einem spürbaren Mitgliederschwund führte und einen bedeutenden Rückgang markierte.

Trotz dieses Rückschlags entschieden sich einige Mitglieder und Familien dazu, dem Verein treu zu bleiben und einen hartnäckigen Kampf, um das Fortbestehen zu führen. Dieser Einsatz zahlte sich aus, und Anfang 2009 erhielt der Verein einen neuen Namen, nämlich SKUD "Petar Kocic". In den nächsten drei Jahren hat der Verein kontinuierlich Fortschritte gemacht und erlebt eine Phase der Erholung. Die Mitgliederzahl, die Ensembles und die choreografische Vielfalt wuchsen. Das vorrangige Ziel ist nun, den früheren Ruf und das tänzerische Niveau des Vereins wiederherzustellen.

Aktuell zählt der Verein 110 aktive Mitglieder, die in 4 Ensembles unterteilt sind. Der Verein will den Blick auf die zukünftige Entwicklung zu richten. Eine essenzielle Überlegung, die sich aus der Erforschung der Vereinsgeschichte ergibt, betrifft die Notwendigkeit einer effizienten Vereinsverwaltung und Buchhaltung. Angesichts der Herausforderungen und Erfolge, die der Verein in seiner Geschichte erlebt hat, ist es an der Zeit, innovative Wege zu finden, um die Organisation zu stärken und für eine nachhaltige Zukunft zu sorgen.

Die Idee zur Einführung einer modernen Vereinssoftware für Administration und Buchhaltung ergibt sich aus einem klaren Bedarf, der im Verein selbst und in seiner Umgebung deutlich wird. Die Entwicklungen in der Technologie haben die Art und Weise verändert, wie Organisationen aller Art, einschließlich Vereine, ihre internen Abläufe und Kommunikation gestalten. In Zeiten, in denen Effizienz, Transparenz und Genauigkeit immer wichtiger werden, ist der Einsatz einer solchen Software eine logische Antwort auf diese Anforderungen.

Die bisherigen manuellen Verwaltungsprozesse und Buchhaltungsmethoden können zeitaufwändig und fehleranfällig sein. Die Koordination von Mitgliedsbeiträgen, Ausgaben, Einnahmen, Veranstaltungen und anderen Aspekten erfordert präzise Planung und sorgfältige Aufzeichnung. Hier setzt die Idee zur Einführung einer Vereinssoftware an. Sie ermöglicht eine effiziente Verwaltung von Mitgliedsdaten, Finanzen und Aktivitäten, wodurch die Vereinsführung entlastet wird und mehr Zeit für die eigentlichen kulturellen und künstlerischen Aktivitäten bleibt.

Darüber hinaus trägt die Einführung einer modernen Vereinssoftware zur Professionalisierung des Vereins bei. Sie sendet auch ein starkes Signal an potenzielle Mitglieder, Sponsoren und Unterstützer, dass der Verein bestrebt ist, zeitgemäße Methoden der Organisation und Verwaltung zu implementieren. Dies kann nicht nur das Vertrauen stärken, sondern auch neue Chancen und Partnerschaften eröffnen.

In Anbetracht all dieser Faktoren markiert die Idee zur Einführung einer Vereinssoftware für Administration und Buchhaltung einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des Vereins "Petar Kocic". Sie baut auf der Geschichte des Vereins auf, während sie gleichzeitig die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft legt.

Initialisierung

Unsere Reise zur Einführung der Vereinssoftware für die Administration und Buchhaltung im Verein SKUD Petar Kocic beginnt mit der Projektinitialisierung. In diesem Kapitel wird der Grundstein für das Vorhaben festgelegt, indem der Projektauftrag definiert wird, die Auftragsklärung durchgeführt wird und eine eingehende Analyse der aktuellen Situation durchgeführt wird. Diese Schritte bilden die Grundlage, auf welcher die klaren Zielsetzungen festgelegt werden. Diese Zielsetzungen werden in den kommenden Abschnitten ausführlich erläutert und dienen als Leitfaden für die Fortsetzung unserer Arbeit an diesem Projekt. Mit dieser umfassenden Betrachtung der Elemente möchte man eine informative Übersicht über die Projektinitialisierung bieten.

Auftrag / Aufgabe

Themenbereich:

Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt in der Einführung einer modernen Vereinssoftware für die Administration und Buchhaltung im Verein SKUD Petar Kocic. Als Projektleiter dieses Vorhabens habe ich mich dazu entschlossen, diese Thematik ausführlich zu behandeln. Dabei liegt der Fokus auf der Optimierung der vereinsinternen Prozesse und der Verbesserung der Buchführung, um den Anforderungen unseres etablierten Vereins gerecht zu werden.

Zweck der Arbeit:

Diese Arbeit hat das Ziel, das Projekt zur Einführung der Vereinssoftware umfassend zu dokumentieren und zu analysieren. Als Projektleiter des Softwareeinführungsprojekts möchte ich die Gründe für die Durchführung des Projekts erläutern, klare Ziele definieren und den erwarteten Nutzen beschreiben. Zudem sollen die Voraussetzungen, Herausforderungen und Erfolgskriterien für das Projekt verdeutlicht werden.

Projektgeber:

Der Projektgeber dieser Arbeit ist der Vorstand des Vereins SKUD Petar Kocic. Als Auftraggeber des Projekts zur Einführung der Vereinssoftware interessiert sich der Vorstand für eine gründliche Dokumentation und Analyse, um sicherzustellen, dass die Projektziele erreicht werden. Die Arbeit wird dem Vorstand als Grundlage für die Entscheidungsfindung und die Projektabschluss dienen.

Projektleiter:

Ich, als Projektleiter dieses Vorhabens, habe mich dazu entschlossen, diese Arbeit zu verfassen. Als langjähriges Vorstandsmitglied, Tänzer und Trainer im Verein SKUD Petar Kocic verbindet mich eine tiefe Leidenschaft und Verbundenheit zum Verein. Diese Leidenschaft treibt mich an, die Vereinssoftware erfolgreich einzuführen und die Vereinsprozesse zu optimieren.

Ansprüche des Projektgebers an die Arbeit:

Der Vorstand erwartet von dieser Arbeit eine klare und umfassende Darstellung des Projektzwecks, der Zielsetzungen, des Hintergrunds und des Projektumfangs. Es ist von Bedeutung, dass die Arbeit die Identifizierung und das Verständnis der Herausforderungen und Risiken für das Projekt ermöglicht. Der Vorstand erwartet zudem eine detaillierte Beschreibung der Erfolgskriterien und der erwarteten Vorteile der Vereinssoftware.

Wie es zur Erstellung dieser Arbeit kam:

Die Entscheidung, diese Arbeit zu verfassen, resultierte aus der Notwendigkeit, das Projekt zur Einführung der Vereinssoftware in einem klaren Kontext zu erfassen und zu kommunizieren. Als Projektleiter, der selbst langjähriges Vorstandsmitglied, Tänzer und Trainer im Verein ist, erkannte ich die Bedeutung einer fundierten Projektbeschreibung und -analyse, um die Unterstützung und das Verständnis des Vorstands zu gewinnen. Die Idee, diese Arbeit zu schreiben, wurde somit geboren, um sicherzustellen, dass das Projekt erfolgreich und effizient umgesetzt wird und die Ziele des Vereins SKUD Petar Kocic erfüllt werden.

Auftragsklärung

Im Rahmen der Auftragsklärung für das Projekt zur Einführung der Vereinssoftware zur Administration und Buchhaltung im Verein SKUD Petar Kocic wurden verschiedene Schritte unternommen, um ein klares Bild des Auftrags zu entwickeln und ein gemeinsames Verständnis mit den relevanten Stakeholdern zu erreichen. Dies beinhaltete die folgenden Aktivitäten:

- Studium des Projektauftrags
Der erhaltene Projektauftrag wurde sorgfältig geprüft, und die wichtigsten Informationen sowie Unklarheiten wurden dokumentiert. Dies half, die Grundlagen des Projekts zu verstehen. Hierbei wurden die folgenden Schritte unternommen:
 - Identifizierung der Hauptanforderungen:
Die zentralen Anforderungen und Ziele des Projekts wurden aus dem Projektauftrag extrahiert.
 - Klärung von Unklarheiten:
Jegliche Unklarheiten oder mögliche Missverständnisse im Projektauftrag wurden identifiziert und notiert.

- Klärung mit dem Auftraggeber:
Der Auftrags wurde mit dem Auftraggeber, den Verantwortlichen des Vereins SKUD Petar Kocic, besprochen und allfällige Fragen beantwortet. Dabei wurde sicherheitsgestellt, dass keine Unklarheiten mehr bestanden und ein gemeinsames Verständnis für den Projektauftrag erreicht wurde.
 - Fragen in Bezug auf das Projekt:
 - Zielsetzung des Projekts
 - Erwartete Ergebnisse
 - Ressourcen und Budget
 - Zeitplan

Die Auftragsklärung trug dazu bei, sicherzustellen, dass der Projektauftrag eindeutig definiert und verstanden wurde. Dies bildete die Grundlage für die weiteren Schritte des Projekts und ermöglichte eine effektive Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber, dem Verein SKUD Petar Kocic.

Analyse der Ausgangslage

Im Abschnitt zur Analyse der Ausgangslage meiner Diplomarbeit, die die Einführung von Vereinssoftware zur Administration und Buchhaltung im Verein SKUD Petar Kocic behandelt, erfolgt eine umfassende Untersuchung und Datensammlung. Dieser Schritt ist von entscheidender Bedeutung, um das Problemfeld klar zu verstehen und eine solide Grundlage für die spätere Lösungsentwicklung zu schaffen. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung des geplanten Vorgehens:

Problemidentifikation

- Das Ziel dieses Teils der Analyse ist die Identifizierung des genauen Problemfeldes im Zusammenhang mit der Verwaltung und Buchführung im Verein SKUD Petar Kocic. Dabei werden die spezifischen Herausforderungen und Unklarheiten, die sich aus dieser Problematik ergeben, genauer unter die Lupe genommen.

Interessensgruppen

- Die Hauptzielgruppen und Interessensgruppen, die von der Einführung der Vereinssoftware betroffen sind, werden identifiziert. Dazu gehören beispielsweise Vereinsmitglieder, Vorstandsmitglieder und eventuell externe Stakeholder. Die Erwartungen und Bedürfnisse dieser Zielgruppen im Kontext des Projekts werden ermittelt.

Existierende Lösungen und Marktanalyse

- In diesem Abschnitt wird nach bereits existierenden Vereinssoftwarelösungen auf dem Markt recherchiert. Das Ziel ist die Identifizierung von Kriterien zur Bewertung und Auswahl der richtigen Softwarelösung.

Projektrisiken und Herausforderungen

- Die Analyse der möglichen Risiken und Herausforderungen, die mit der Einführung der Software einhergehen könnten, erfolgt. Dieser Schritt ist entscheidend, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu planen.

Dokumentation der Ausgangslage

- Die Sammlung von vorhandenen Informationen, Dokumenten und Daten ist von großer Bedeutung, um den aktuellen Stand der Verwaltungs- und Buchführungsprozesse im Verein SKUD Petar Kocic zu verstehen. Die gesammelten Informationen dienen als Grundlage für die spätere Lösungsentwicklung.

Zielscheibe

Richtziel: Implementierung einer spezialisierten Vereinssoftware für die Buchhaltung und Administration im SKUD Petar Kocic..

- Effiziente Buchhaltung
- Transparente Mitgliederverwaltung
- Verbesserte Kommunikation
- Effektive Veranstaltungsplanung
- Zeitersparnis und Minimierung von Fehlern
- Sicherheit und Datenschutz
- Flexibilität für zukünftiges Wachstum
- Bessere finanzielle Planung
- Höhere Mitgliederzufriedenheit

- Thomas Schmid (Dozent)
- Nada Tanasic (Fachexpertin)
- SKUD Petar Kocic Solothurn (Auftragsgeber)

Endergebnisse*

Sinn und Zweck

- Vereinfachung von Verwaltung der Mitglieder
- Korrekte buchhalterische Vorgänge

Kunde

Erfolgskriterien*

- Effiziente Buchhaltung
- Transparente Mitgliederverwaltung
- Verbesserte Kommunikation
- Effektive Veranstaltungsplanung
- Zeitersparnis und Minimierung von Fehlern
- Sicherheit und Datenschutz
- Flexibilität für zukünftiges Wachstum
- Bessere finanzielle Planung
- Höhere Mitgliederzufriedenheit

Zielscheibe Ergänzungen

Endergebnisse:

- **Effiziente Buchhaltung:**
 - Endergebnis: Alle Finanztransaktionen werden korrekt erfasst und automatisch in das Buchhaltungssystem eingetragen.
- **Transparente Mitgliederverwaltung:**
 - Endergebnis: Zentrale Datenbank für Mitgliedsinformationen, die leicht zugänglich und aktualisierbar ist.
- **Verbesserte Kommunikation:**
 - Endergebnis: Integrierte Kommunikationstools ermöglichen die Versendung von Nachrichten, Ankündigungen und Benachrichtigungen an Mitglieder.
 - Endergebnis: Automatische Erinnerungen an bevorstehende Veranstaltungen, Proben und Auftritte.
- **Effektive Veranstaltungsplanung:**
 - Endergebnis: Übersichtliche Darstellung des Veranstaltungskalenders, inklusive Proben, Auftritten und internen Treffen.
 - Endergebnis: Automatische Generierung von Zeitplänen basierend auf Verfügbarkeiten der Mitglieder und Ressourcen.
- **Zeitersparnis und Minimierung von Fehlern:**
 - Endergebnis: Automatisierte Prozesse reduzieren den manuellen Verwaltungsaufwand und verringern die Wahrscheinlichkeit von Fehlern.
- **Sicherheit und Datenschutz:**
 - Endergebnis: Sicherheit der Mitgliederdaten und finanziellen Informationen durch verschlüsselte Datenübertragungen und Zugriffsbeschränkungen.
- **Flexibilität für zukünftiges Wachstum:**
 - Endergebnis: Die Software kann leicht an sich ändernde Anforderungen des Vereins angepasst werden.
 - Endergebnis: Möglichkeit zur Integration neuer Module und Funktionen, um mit der Entwicklung des Vereins Schritt zu halten.
- **Bessere finanzielle Planung:**
 - Endergebnis: Die Software ermöglicht eine langfristige Budgetierung und finanzielle Planung.
 - Endergebnis: Automatisierte Erinnerungen an fällige Mitgliedsbeiträge und Zahlungen.
- **Höhere Mitgliederzufriedenheit:**
 - Endergebnis: Mitglieder haben einfache Möglichkeiten, an Vereinsaktivitäten teilzunehmen und Informationen zu erhalten.
 - Endergebnis: Verbesserte Transparenz und Kommunikation führen zu einer gesteigerten Mitgliederzufriedenheit.

Erfolgskriterien:

- **Effiziente Buchhaltung:**
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Quartals werden 100 % der Finanztransaktionen korrekt und zeitnah erfasst.
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Halbjahres erfolgt die automatische Eintragung von Finanzdaten in das Buchungssystem ohne Fehler.
- **Transparente Mitgliederverwaltung:**
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Monats sind 95 % der Mitgliedsdaten in der zentralen Datenbank aktualisiert und fehlerfrei.
- **Verbesserte Kommunikation:**
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Quartals sind 100 % der Mitglieder in die integrierten Kommunikationstools eingetragen.
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden 80 % der Nachrichten und Ankündigungen innerhalb von 24 Stunden gelesen und beantwortet.
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden 70 % der Mitglieder anhand automatischer Erinnerungen über bevorstehende Veranstaltungen informiert.
- **Effektive Veranstaltungsplanung:**
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Quartals sind 100 % der geplanten Veranstaltungen im Veranstaltungskalender eingetragen.
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden 90 % der Zeitpläne für Proben, Auftritte und Treffen ohne Konflikte erstellt.
- **Zeitersparnis und Minimierung von Fehlern:**
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Jahres wird der manuelle Verwaltungsaufwand um mindestens 30 % reduziert.
- **Sicherheit und Datenschutz:**
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Quartals sind alle Mitgliederdaten und finanziellen Informationen verschlüsselt und gesichert.
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Halbjahres gibt es keine Sicherheitsverletzungen oder Datenschutzverstöße in Bezug auf die Software.
- **Flexibilität für zukünftiges Wachstum:**
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Jahres können Anpassungen an die Software innerhalb von maximal einer Woche umgesetzt werden.
- **Bessere finanzielle Planung:**
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Quartals werden 90 % der Budgetposten in der Software für die langfristige Planung erfasst.
 - Erfolgskriterium: Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden automatische Erinnerungen an fällige Mitgliedsbeiträge und Zahlungen für 100 % der Mitglieder versendet.

Planung

Vorgehensmodell

Die Planung der Einführung der Vereinssoftware für Administration und Buchhaltung im Verein SKUD Petar Kocic wird sich am Wasserfallmodell orientieren. Dieses Vorgehensmodell wurde aus folgenden Gründen gewählt:

Klar definierte Schritte:

Das Wasserfallmodell gliedert den Projektablauf in klare und sequenzielle Phasen, darunter die Anforderungsanalyse, die Systementwicklung, die Implementierung, das Testen und die Wartung. Dies erleichtert die Strukturierung und das Management des Projekts.

Geeignet für gut verstandene Projekte:

Da die Anforderungen des Projekts zur Einführung der Vereinssoftware gut bekannt sind und es sich nicht um ein komplexes Forschungs- oder Entwicklungsprojekt handelt, ist das Wasserfallmodell angemessen. Es eignet sich besonders für Projekte, bei denen die Anforderungen von Anfang an gut verstanden werden.

Klare Meilensteine:

Das Wasserfallmodell setzt klare Meilensteine für jede Phase des Projekts. Dies ermöglicht eine bessere Kontrolle und Transparenz über den Projektfortschritt und die Zielerreichung.

Einfache Kommunikation:

Aufgrund seiner klaren und sequenziellen Struktur erleichtert das Wasserfallmodell die Kommunikation mit den Stakeholdern, einschließlich des Vorstands und der Vereinsmitglieder. Es ist einfacher, den aktuellen Stand des Projekts zu vermitteln.

Geringe Anpassungen während des Projekts:

Da die Anforderungen gut definiert sind und Änderungen während des Projekts vermieden werden sollen, passt das Wasserfallmodell gut zu diesem Projekt. Es minimiert das Risiko von unerwarteten Änderungen, die den Projektzeitplan und das Budget beeinflussen könnten.

Das Wasserfallmodell wird dazu beitragen, die Einführung der Vereinssoftware effizient zu planen und durchzuführen, wobei die klaren Phasen und Meilensteine die Transparenz und die Möglichkeit zur frühzeitigen Identifizierung von Problemen oder Abweichungen gewährleisten.

Projektstrukturplanung

Gesamtaufgabe	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Einführung von Vereinssoftware für Administration und Buchhaltung	Initialisierung	Auftragsklärung	
		Analyse der Ausgangslage	
		Zielformulierungen	Endergebnisse festlegen
			Erfolgskriterien zuordnen
			Zielscheibe
		Planung	Projektstrukturplanung
	Projektablaufplanung		Arbeitspakete festlegen
			Ablauf und Termine festlegen
	Kommunikationsplanung		
	Risikoanalyse		
	Realisierung	Kreativitätsmethode	Mindmapping
		Variantenbildung	Aus Mindmap Formulierung von 3 Varianten
			Kurzbeschreibung von Varianten
		Evaluation geeignetste Variante	Präferenzmatrix
			Nutzwertanalyse
			Resultat der Evaluation
		Ausarbeitung der Variante	Zehn Massnahmen
			Bedarfsanalyse
			Auswahl der Open – Source – Software
		SWOT – Analyse	Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken
	Risiko – Analyse	Auflistung möglicher Risiken inkl. Massnahmen	
	Finanzierung		
	Abschluss	Weiteres Vorgehen	
		Projektüberwachung	
		Kompetenzkarten	
		Arbeit	Korrekturlesen und Layout
			Abgabe

Projektablaufplanung

	September				Oktober		
	KW37	KW38	KW39	KW40	KW41	KW42	KW43
Auftragsklärung							
Analyse der Ausgangslage							
Zielformulierungen							
Endergebnisse festlegen							
Erfolgskriterien zuordnen							
Zielscheibe							
Projektstrukturplanung							
Projektablaufplanung							
Arbeitspakete festlegen							
Ablauf und Termine festlegen							
Kommunikationsplanung							
Risikoanalyse							
Kreativitätsmethode							
Mindmapping							
Variantenbildung							
Aus Mindmap Formulierung von 3 Varianten							
Kurzbeschreibung von Varianten							
Evaluation geeignetste Variante							
Präferenzmatrix							
Nutzwertanalyse							
Resultat der Evaluation							
Ausarbeitung der Variante							
Zehn Massnahmen							
Bedarfsanalyse							
Auswahl der Open – Source – Software							
SWOT – Analyse							

Risiko – Analyse							
Finanzierung							
Weiteres Vorgehen							
Kompetenzkarten							
Arbeit							
Korrekturlesen und Layout							
Abgabe							

Pufferwoche
/Ferien 

Kommunikationsplanung

Die Kommunikationsplanung zur Einföhrung einer Vereinssoftware beschränkt sich auf den Austausch zwischen dem Projektleiter und den Vorstandsmitgliedern sowie möglicherweise externen Softwarelieferanten. Die Kommunikation erfolgt in erster Linie über E-Mails und geplante Besprechungen, um den Projektfortschritt, Entscheidungen und Anforderungen zu besprechen. Die Verantwortung für die Kommunikation liegt beim Prols Projektleiter, der sicherstellt, dass alle relevanten Informationen regelmäßig und effektiv ausgetauscht werden. Feedback und Evaluation werden genutzt, um die Wirksamkeit der Kommunikation sicherzustellen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Risikoanalyse

Mögliche Risiken:

1. Vorstands-Widerstand:

Ein bedeutendes Risiko besteht darin, dass Vorstandsmitglieder die Software ablehnen oder Schwierigkeiten bei der Akzeptanz und Nutzung haben.

2. Mangelnde Schulung und Unterstützung im Vorstand:

Wenn die Vorstandsmitglieder nicht ausreichend geschult und unterstützt werden, kann dies zu Schwierigkeiten bei der effektiven Nutzung föhren.

3. Akzeptanzprobleme bei der Führungsebene:

Vorstandsmitglieder könnten Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen der Software auf ihre Arbeitsweise und Verantwortlichkeiten haben.

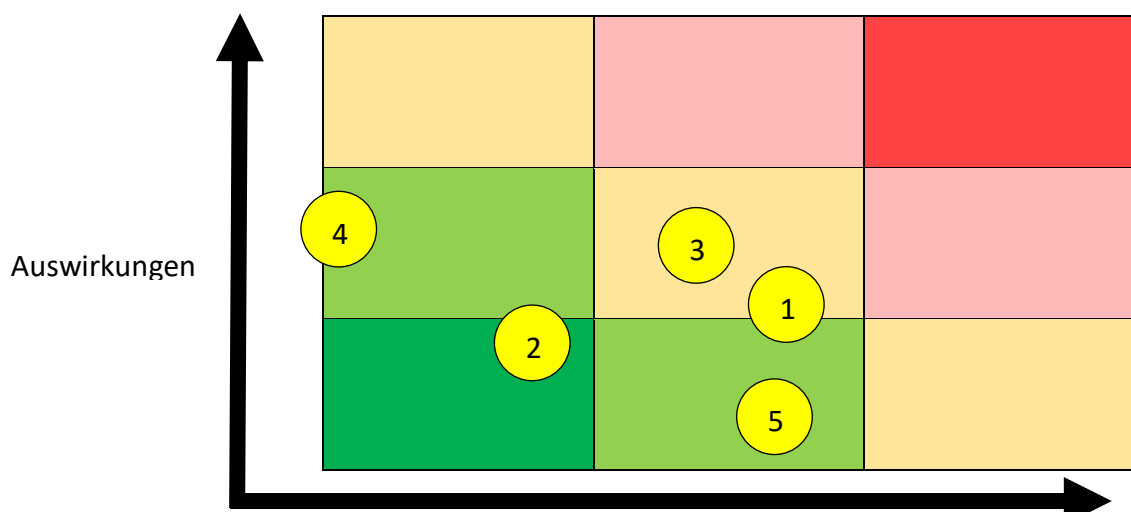
4. Kommunikationsprobleme im Vorstand:

Eine ineffektive Kommunikation über die Gründe, Vorteile und den Nutzen der Software innerhalb des Vorstands kann zu Missverständnissen und Skepsis föhren.

5. Zeitverzögerungen und Budgetüberschreitungen:

Verzögerungen und Budgetüberschreitungen können zu Frustration und Vorstandswiderstand föhren.

Um diesen Risiken zu begegnen, ist eine sorgfältige Schulung und Unterstützung der Vorstandsmitglieder von entscheidender Bedeutung. Es ist auch wichtig, klare Kommunikation über die Ziele und Vorteile der Software zu gewährleisten. Die Bedenken und Anliegen des Vorstands sollten ernst genommen und angegangen werden, um deren Akzeptanz sicherzustellen



Realisierung

Die beiden abgeschlossenen Phasen Projektinitialisierung sowie Projektplanung bilden die Basis für die Phase Projektrealisierung.

Kreativitätsmethode

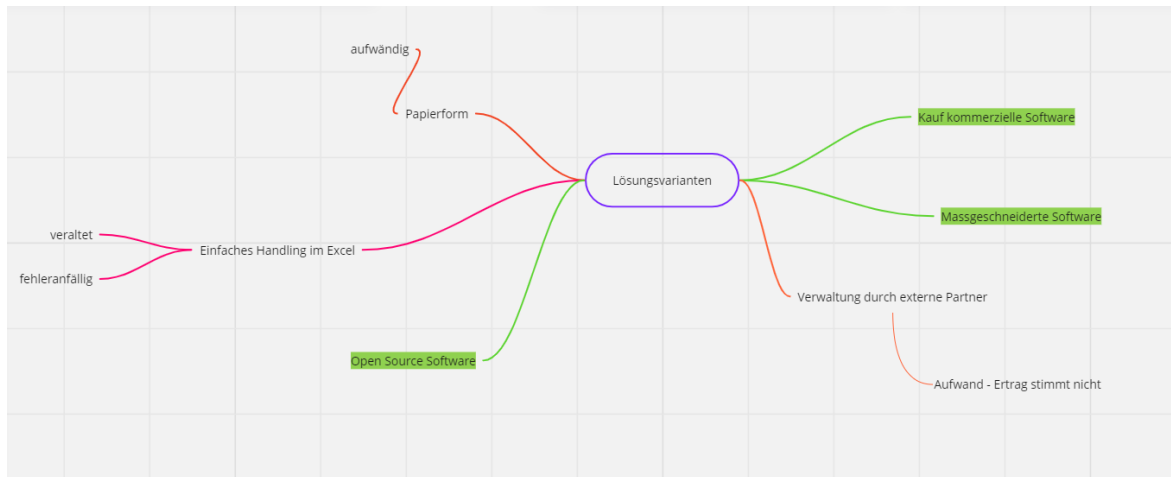


Abb. generiert via <https://www.miro.com>

Erarbeitete drei Lösungsvarianten

Variante 1 Open-Source-Software nutzen	Variante 2 Kauf einer kommerziellen Vereinssoftware	Variante 3 Maßgeschneiderte Softwareentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> •Auswahl einer Open Source-Vereinssoftware •Geringere Anfangsinvestitionen •Anpassung an die Bedürfnisse des Vereins •Schulung der Vorstandsmitglieder •Datenmigration von der alten Software •Überwachung und Support 	<ul style="list-style-type: none"> •Auswahl einer kommerziellen Vereinssoftware •Gründliche Anforderungsanalyse •Schulung der Vorstandsmitglieder •Datenmigration von der alten Software •Überwachung und Support •Langfristige Lizenzkosten 	<ul style="list-style-type: none"> •Anforderungsanalyse und Spezifikation •Entwicklung einer maßgeschneiderten Vereinssoftware •Intensive Qualitätssicherung •Schulung der Vorstandsmitglieder •Datenmigration von der alten Software •Langfristige Wartung und Support •Höhere Anfangsinvestitionen

Diese drei Lösungsvarianten bieten verschiedene Ansätze zur Einführung der Vereinssoftware und haben jeweils Vor- und Nachteile. Die Wahl der besten Lösung hängt von den spezifischen Anforderungen, Ressourcen und Zielen des Vereins SKUD Petar Kocic ab.

Kurzbeschreibung der Variante 1

Open-Source-Software nutzen

In dieser Variante wird eine bereits vorhandene Open-Source-Vereinssoftware ausgewählt und für die Bedürfnisse von SKUD Petar Kocic angepasst. Dies umfasst die Anpassung der Software an spezifische Vereinsanforderungen und die Implementierung von Funktionen, die für den Verein von Bedeutung sind. Die Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder werden in der Nutzung der Software geschult. Die Daten aus der bestehenden Software müssen entweder migriert oder manuell eingegeben werden. Zudem wird ein Support-Mechanismus eingerichtet, um auf auftretende Probleme und Fragen zu reagieren.

Kurzbeschreibung der Variante 2

Kauf einer kommerziellen Vereinssoftware

In dieser Variante erfolgt eine gründliche Bedarfsanalyse, um eine geeignete kommerzielle Vereinssoftware auszuwählen, die den Anforderungen von SKUD Petar Kocic entspricht. Die Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder werden in der Nutzung dieser Software geschult. Die Daten aus der bestehenden Software müssen ebenfalls migriert oder manuell übertragen werden. Ein wichtiger Schritt ist der Abschluss eines Supportvertrags mit dem Softwareanbieter, um kontinuierliche Unterstützung und Updates sicherzustellen.

Kurzbeschreibung der Variante 3

Maßgeschneiderte Softwareentwicklung

In dieser Variante wird eine maßgeschneiderte Vereinssoftware entwickelt, die genau den Anforderungen und Wünschen von SKUD Petar Kocic entspricht. Dies erfordert eine umfassende Anforderungsanalyse und Spezifikation der erforderlichen Funktionalitäten. Die Software wird intern oder extern entwickelt und anschließend intensiv auf Qualität und Zuverlässigkeit geprüft. Eine umfassende Schulung der Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder ist erforderlich, um die Nutzung der individuell entwickelten Software zu gewährleisten. Die Daten aus der bestehenden Software müssen migriert oder manuell übertragen werden, und die Software erfordert langfristige Wartung und Unterstützung durch ein internes Team oder externe Dienstleister.

Diese ausführlicheren Beschreibungen bieten eine tiefere Einsicht in die wesentlichen Aspekte jeder Variante und dienen als Grundlage für die Bewertung und Auswahl der besten Lösung.

Priorisierungsmethode – Eisenhower Methode

Die Eisenhower-Methode kann Ihnen helfen, die Prioritäten für die verschiedenen Lösungsvarianten zu setzen. Hier ist eine Anwendung der Methode auf die drei Lösungsvarianten:

Variante 1: Open-Source-Software nutzen

- **Dringend und wichtig:** Auswahl der richtigen Open-Source-Software, Schulung der Vorstandsmitglieder, Datenmigration von der alten Software.
- **Wichtig, aber nicht dringend:** Anpassung an die Bedürfnisse des Vereins.
- **Dringend, aber nicht wichtig:** Überwachung und Support.
- **Weder dringend noch wichtig:** Geringere Anfangsinvestitionen.

Variante 2: Kauf einer kommerziellen Vereinssoftware

- **Dringend und wichtig:** Auswahl der richtigen kommerziellen Software, gründliche Anforderungsanalyse, Schulung der Vorstandsmitglieder, Datenmigration von der alten Software.
- **Wichtig, aber nicht dringend:** Überwachung und Support, langfristige Lizenzkosten.
- **Dringend, aber nicht wichtig:** -
- **Weder dringend noch wichtig:** -

Variante 3: Maßgeschneiderte Softwareentwicklung

- **Dringend und wichtig:** Anforderungsanalyse und Spezifikation, Entwicklung der maßgeschneiderten Software, intensive Qualitätssicherung, Schulung der Vorstandsmitglieder, Datenmigration von der alten Software, langfristige Wartung und Support.
- **Wichtig, aber nicht dringend:** -
- **Dringend, aber nicht wichtig:** Höhere Anfangsinvestitionen.
- **Weder dringend noch wichtig:** -

Evaluation der geeignetsten Variante

Präferenzmatrix

Legende Kriterien		a	b	c	d	e	f	Nennungen
a	Kosten	a	a	a	a	a	a	5
b	Umsetzung	b	b	b	b	b	b	4
c	Akzeptanz Vorstand	c	c	c	c	c	c	3
d	Organisationsaufwand	d	d	d	d	d	d	2
e	Risiko der Umsetzung	e	e	e	e	e	e	1
f	Kreative Lösung	f	f	f	f	f	f	0
	Nennungen pro Kriterium	5	4	3	2	1	0	15
	Prozent-Anteil Kriterium	33.3%	26.7%	20.0%	13.3%	6.7%	0.0%	100%

Nutzwertanalyse

Kriterien	Gewichtung	Variante 1		Variante 2		Variante 3	
		TN	GTN	TN	GTN	TN	GTN
Kosten	33.3	3	99.9	2	66.6	1	33.3
Umsetzung	26.7	3	80.1	2	53.4	1	26.7
Akzeptanz Vorstand	20	2	40	2	40	2	40
Organisationsaufwand	13.3	3	39.9	1	13.3	1	13.3
Risiko der Umsetzung	6.7	2	13.4	1	6.7	1	6.7
Kreative Lösung	0	1	0	2	0	3	0
	Summe = 100		273.3		180		120

Resultat der Variantenevaluation

Nach einer sorgfältigen Analyse, bei der Kriterien wie Kosten, Umsetzbarkeit, Akzeptanz des Vorstands, organisatorischer Aufwand, Risikofaktoren bei der Umsetzung und kreative Anpassungsmöglichkeiten berücksichtigt wurden, ergibt sich klar, dass die Wahl der Open-Source-Software, Lösungsvariante 1, als die beste Option für die Einführung einer Vereinssoftware im SKUD Petar Kocic-Verein angesehen werden kann.

Die Open-Source-Software zeichnet sich durch ihre kosteneffiziente Natur aus, da sie keine Lizenzgebühren erfordert und somit finanzielle Ressourcen des Vereins einspart. Gleichzeitig bietet sie eine hohe Anpassbarkeit, die es ermöglicht, die Software optimal auf die speziellen Anforderungen des SKUD Petar Kocic-Vereins zuzuschneiden.

Der Vorstand zeigt sich positiv gegenüber der Wahl der Open-Source-Option und steht vollkommen hinter dieser Lösung. Diese positive Haltung ist von großer Bedeutung, da die Unterstützung des Vorstands für den Erfolg des Projekts entscheidend ist.

In Bezug auf den organisatorischen Aufwand erfordert die Open-Source-Software weniger Schulung und Implementierungsaufwand im Vergleich zu anderen Lösungen, was Ressourcen und Zeit spart.

In Bezug auf das Risiko bei der Umsetzung schneidet die Open-Source-Option ebenfalls positiv ab. Sie basiert auf bewährten Lösungen und einer starken Unterstützergemeinschaft.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Open-Source-Software, Lösungsvariante 1, besonders im Hinblick auf die Kostenoptimierung eine überzeugende Wahl darstellt. Gleichzeitig bietet sie die notwendige Flexibilität, um den spezifischen Anforderungen des Vereins gerecht zu werden. Die Unterstützung des Vorstands und der geringere organisatorische Aufwand stärken die Position dieser Lösung als die bevorzugte Wahl für die Zukunft der Vereinsverwaltung und Buchführung im SKUD Petar Kocic-Verein.

Ausarbeitung der Variante Open-Source-Software

Die Umsetzung der Lösungsvariante 1, die Open-Source-Software, erfordert eine sorgfältige Planung und Vorbereitung, um sicherzustellen, dass sie effektiv und reibungslos verläuft. Hier sind einige Schritte und Empfehlungen zur besten Umsetzung dieser Variante:

Strategiestatement:

Die Strategie zur Einführung von Open-Source-Software im Verein SKUD Petar Kocic verfolgt das Ziel der Modernisierung der Vereinsverwaltung und Buchhaltung, Steigerung der Effizienz und langfristigen Wettbewerbsfähigkeit. Die Annahme dieser innovativen Lösung basiert auf den folgenden Prinzipien:

Effizienzsteigerung: Die Software soll zur Optimierung der Verwaltungs- und Buchhaltungsprozesse genutzt werden, um Zeit und Ressourcen einzusparen. Die Flexibilität der Open-Source-Lösung ermöglicht eine maßgeschneiderte Umsetzung.

Mitgliederzufriedenheit: Die höchste Priorität liegt auf der Zufriedenstellung der Vereinsmitglieder und der Bereitstellung eines verbesserten Service sowie erhöhter Transparenz in Bezug auf vereinsbezogene Aktivitäten.

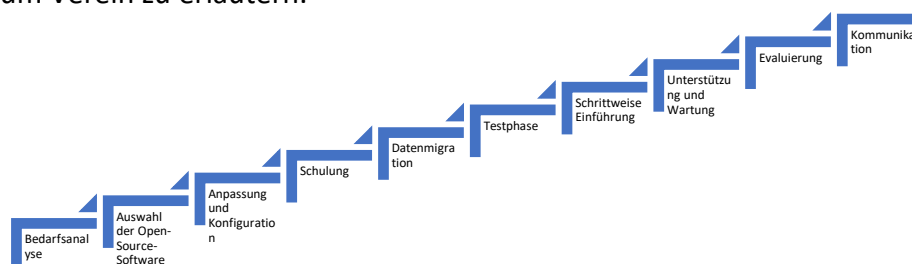
Nachhaltigkeit: Langfristiger Erfolg ist entscheidend. Die Einführung von Open-Source-Software soll die Organisation effizienter und zukunftsfähiger gestalten.

Innovationsbereitschaft: Die offene Haltung gegenüber neuen Technologien und Lösungen zeigt sich in der Entscheidung, Open-Source-Software zu wählen und zeitgemäße Methoden zu implementieren.

Kostenbewusstsein: Kostenoptimierung und langfristige Rentabilität sind zentrale Aspekte der Strategie. Investitionen in die Software sollen sorgfältig geplant und kontrolliert werden.

Zehn Massnahmen / Aktivitäten:

1. **Bedarfsanalyse:** Eine detaillierte Bedarfsanalyse durchführen, um die spezifischen Anforderungen und Erwartungen des Vereins zu identifizieren, einschließlich notwendiger Funktionen und Features sowie besonderer Anforderungen.
2. **Auswahl der Open-Source-Software:** Recherche und Auswahl einer Open-Source-Software, die den Bedürfnissen des Vereins am besten entspricht, und sicherstellen, dass die Software die erforderlichen Funktionen und eine aktive Entwickler-Community bietet.
3. **Anpassung und Konfiguration:** Die ausgewählte Software an die spezifischen Anforderungen des Vereins anpassen, einschließlich Modifikation von Modulen, Benutzeroberfläche und Berichterstellung.
4. **Schulung:** Schulungsmaßnahmen für Vorstandsmitglieder und Vereinspersonal entwickeln und bereitstellen, um eine effektive Nutzung der Software zu gewährleisten und die Akzeptanz zu fördern.
5. **Datenmigration:** Die Migration bestehender Daten in die neue Software planen und durchführen, um Datenverlust zu vermeiden und einen reibungslosen Übergang sicherzustellen.
6. **Testphase:** Umfangreiche Tests durchführen, um sicherzustellen, dass die Software einwandfrei funktioniert und alle Anforderungen erfüllt. Feedback von Anwendern einholen, um Probleme zu identifizieren.
7. **Schrittweise Einführung:** Die Software schrittweise im Verein einführen, möglicherweise zunächst in einer ausgewählten Gruppe von Vorstandsmitgliedern, bevor sie auf den gesamten Verein ausgedehnt wird.
8. **Unterstützung und Wartung:** Kontinuierliche Unterstützung und Wartung für die Software bereitstellen, um auf auftretende Probleme zeitnah reagieren zu können.
9. **Evaluierung:** Regelmäßige Evaluierungen durchführen, um sicherzustellen, dass die Software die gesteckten Ziele erreicht und den Anforderungen des Vereins entspricht. Anpassungen vornehmen, wenn erforderlich.
10. **Kommunikation:** Die Kommunikation mit den Vorstandsmitgliedern und dem Verein offen und transparent halten, um den Nutzen der neuen Software und ihren Beitrag zum Verein zu erläutern.



Bedarfsanalyse:

Ist-Analyse der aktuellen Mitgliederverwaltung:

- Der Verein SKUD Petar Kocic verwendet derzeit keine spezielle Software zur Mitgliederverwaltung, sondern verwaltet Mitgliederdaten in Excel-Tabellen.
- Dieser manuelle Ansatz erfordert viel Zeit und bietet begrenzte Möglichkeiten zur Verwaltung und Organisation der Mitgliedschaft.

Anforderungen an die neue Software:

- Die neue Mitgliederverwaltungssoftware sollte benutzerfreundlich und einfach zu handhaben sein, um die Effizienz zu steigern.
- Sie sollte die Möglichkeit bieten, Mitgliederdaten (Namen, Kontaktdaten, Geburtstage, Mitgliedsbeiträge) systematisch und zentral zu erfassen und zu verwalten.
- Kosten spielen eine entscheidende Rolle, und die Lösung sollte wirtschaftlich sein, um den Vereinsbetrieb nicht übermäßig zu belasten.

Ressourcen und Schulung:

- Die Einführung der Software erfordert möglicherweise Schulungen für die Vorstandsmitglieder, um sicherzustellen, dass sie die Software effektiv nutzen können.

Zeithorizont:

- Der Zeitrahmen für die Einführung der Software wurde noch nicht definitiv festgelegt, da er von der Verfügbarkeit der Vorstandsmitglieder und den Vereinsaktivitäten abhängt.

Kostenbewusstsein:

- Kosteneffizienz ist von großer Bedeutung. Die Softwarelösung sollte erschwinglich und budgetfreundlich sein, um die finanzielle Belastung des Vereins zu minimieren.

Datensicherheit:

- Die Software sollte Datenschutz und Datensicherheit gewährleisten, insbesondere bei der Verwaltung sensibler Mitgliederdaten.

Auswahl der Open-Source-Software

In der Auswahl und Implementierung einer geeigneten Softwarelösung für die Mitgliederverwaltung im Verein SKUD Petar Kocic wird ein bewährter Ansatz verfolgt. Dieser Ansatz basiert auf Empfehlungen und Erfahrungen anderer Vereine, die ähnliche Anforderungen und Ziele verfolgen.

Im Zuge der Recherche und Evaluierung von Softwarelösungen für die Mitgliederverwaltung hat sich gezeigt, dass der Einsatz von Open-Source-Software im Nonprofit-Bereich immer beliebter wird. Open-Source-Software bietet den Vorteil, dass sie von der Gemeinschaft entwickelt und gepflegt wird, was zu Kosteneinsparungen führt und gleichzeitig eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität gewährleistet.

Die Entscheidung, die Open-Source-Software "FairGate" zu wählen, basiert auf Empfehlungen und Erfahrungen anderer Vereine im gleichen Bereich. Dies ist ein vielversprechender Ansatz, da die Bewertungen und Rückmeldungen von Organisationen, die bereits erfolgreich eine bestimmte Software einsetzen, wertvolle Einblicke in die Effektivität und Praxistauglichkeit bieten. Die Wahl von "FairGate" als Mitgliederverwaltungssoftware beruht auf positiven Erfahrungsberichten und der Eignung für die spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse des Vereins SKUD Petar Kocic.

Die Implementierung von "FairGate" wird eine wichtige Rolle bei der Modernisierung und Optimierung der Mitgliederverwaltung des Vereins spielen. Durch die Nutzung bewährter und empfohlener Softwarelösungen ist der Verein gut gerüstet, um die Mitgliedsdaten effizienter zu verwalten und seine Ressourcen optimal einzusetzen. Dies trägt dazu bei, die Verwaltungsprozesse zu verbessern, Zeit und Kosten zu sparen und die Mitgliederzufriedenheit zu steigern.

Die Entscheidung für "FairGate" als Softwarelösung wird durch die Bestrebung des Vereins untermauert, zeitgemäße und effiziente Verwaltungsinstrumente einzusetzen, um den kulturellen und künstlerischen Aktivitäten den nötigen Raum und die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Damit legt der Verein SKUD Petar Kocic den Grundstein für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Vereinsentwicklung.

SWOT – Analyse



Die SWOT-Analyse zeigt, dass die Einführung von "FairGate" Chancen für eine effizientere Mitgliederverwaltung bietet, gleichzeitig jedoch Herausforderungen wie Schulungsbedarf und Widerstand gegen Veränderung mit sich bringt. Die Vorteile überwiegen jedoch die potenziellen Nachteile, insbesondere im Hinblick auf die langfristige Nachhaltigkeit und Effizienz des Vereins SKUD Petar Kocic.

Risiko – Analyse:

Mögliche Risiken:

- Akzeptanzprobleme der Vorstandsmitglieder:
Die Umstellung auf eine neue Software erfordert eine gewisse Eingewöhnungszeit und Schulung. Es besteht das Risiko, dass einige Vorstandsmitglieder Schwierigkeiten haben könnten, sich an die neue Technologie anzupassen.
Massnahmen:
 - *Schulungen und individuelle Unterstützung anbieten, um die Einarbeitung in die neue Software zu erleichtern.*
 - *Regelmäßige Kommunikation und Information über die Vorteile der Software, um das Verständnis und die Akzeptanz zu fördern.*

- Mangelnde Nutzerbeteiligung:
Die Software ist in erster Linie für die Verwendung durch Vorstandsmitglieder vorgesehen. Es besteht jedoch das Risiko, dass nicht alle Mitglieder die Software aktiv nutzen und somit die angestrebten Effizienzgewinne nicht realisiert werden können.
Massnahmen:
 - *Gezielte Schulungen und Workshops, um die Vorstandsmitglieder mit den Softwarefunktionen vertraut zu machen.*
 - *Die Vorteile und den Mehrwert der Software hervorheben, um die Motivation zur Nutzung zu steigern.*
 - *Regelmäßige Überprüfung der Nutzung und gegebenenfalls individuelle Unterstützung anbieten.*

- Datenverlust und Datenschutz:
Die Migration von Daten aus bestehenden Systemen in die neue Software birgt das Risiko von Datenverlust oder Datenschutzverletzungen. Dies erfordert eine sorgfältige Planung und Umsetzung.
Massnahmen:
 - *Sorgfältige Planung und Durchführung der Datenmigration mit regelmäßigen Sicherheitsüberprüfungen.*
 - *Implementierung von Datenschutzrichtlinien und Zugriffssteuerungen in der Software.*
 - *Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter im Umgang mit sensiblen Daten.*

- Budgetüberschreitung:
Die Implementierung von Softwareprojekten kann mit unerwarteten Kosten verbunden sein, z. B. für Schulungen, Anpassungen oder zusätzliche Hardware. Das Budgetrisiko sollte stets im Auge behalten werden.
Massnahmen:
 - *Gründliche Kostenplanung und Berücksichtigung von Pufferbudgets für unerwartete Ausgaben.*
 - *Überwachung und regelmäßige Überprüfung der Budgetausgaben während des Projekts.*
 - *Priorisierung von Projektanforderungen, um das Budget im Rahmen zu halten.*

- Zeitverzögerungen:

Unvorhergesehene Herausforderungen oder Schwierigkeiten bei der Anpassung der Software an die spezifischen Anforderungen des Vereins können zu Zeitverzögerungen führen.

Massnahmen:

- *Realistische Zeitpläne erstellen und Pufferzeiten für mögliche Verzögerungen einplanen.*
- *Frühzeitige Identifizierung von Problemen und sofortige Gegenmaßnahmen zur Minimierung von Verzögerungen.*

- Fehlende technische Unterstützung:

Da es sich um Open-Source-Software handelt, kann die Verfügbarkeit von technischem Support eingeschränkt sein. Dies kann zu Schwierigkeiten bei der Fehlerbehebung und Wartung führen.

Massnahmen:

- *Klare Kommunikation mit der Open-Source-Community, um Unterstützung und Updates zu gewährleisten.*
- *Schulung des internen Teams, um technische Herausforderungen eigenständig zu bewältigen.*
- *In Betracht ziehen, zusätzliche Unterstützung durch Drittanbieter oder Dienstleister zu erhalten.*

- Widerstand gegen Änderungen:

Die Einführung neuer Software geht oft mit Widerstand gegen Veränderungen einher. Einige Vorstandsmitglieder könnten Vorbehalte gegenüber der Umstellung auf das neue System haben.

Massnahmen:

- *Einbeziehung der Vorstandsmitglieder in den Entscheidungsprozess und regelmäßige Updates über den Projektfortschritt.*
- *Erfolgsgeschichten und positive Beispiele aus anderen Vereinen teilen, um den Nutzen der Veränderung zu verdeutlichen.*
- *Offene Kommunikation und Bereitschaft, Bedenken und Feedback der Vorstandsmitglieder ernst zu nehmen.*

Die Entscheidung, auf eine Risikomatrix zu verzichten und stattdessen die Risiken in Textform zu beschreiben, basiert auf verschiedenen Überlegungen:

Eine textbasierte Auflistung der Risiken bietet eine transparente und unkomplizierte Darstellung, die leicht verständlich ist. Sie erleichtert die Kommunikation und das Verständnis für alle Projektbeteiligten, ohne dass zusätzliche Erklärungen notwendig sind.

Zudem betont die textbasierte Darstellung die Relevanz der einzelnen Risiken, da sie in ausführlicher Form beschrieben werden können. Dies ermöglicht eine gezielte Fokussierung auf diejenigen Risiken, die das Projekt am stärksten beeinflussen könnten.

Insgesamt erlaubt die Aufzählung der Risiken in Textform eine umfassende und zielgerichtete Darstellung der Risiken. Gleichzeitig passt sie sich besser an die spezifischen Anforderungen und Strukturen der Projekt- oder Diplomarbeit an.

Finanzierung

Das Finanzierungsmodell für die Einführung der Open-Source-Vereinssoftware ist transparent und effizient. Es stützt sich hauptsächlich auf die Mitgliederbeiträge des Vereins SKUD Petar Kocic sowie gegebenenfalls auf potenzielle Sponsoren.

Die primäre Einnahmequelle für dieses Projekt sind die Beiträge der Vereinsmitglieder. Diese werden in Form von Mitgliedsbeiträgen eingesammelt und dienen zur Deckung der Kosten im Zusammenhang mit der Softwareeinführung. Da der Verein eine etablierte Mitgliederbasis hat, können die Beiträge in einer bewährten und zuverlässigen Weise eingesammelt werden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Sponsoren zu gewinnen, die das Projekt finanziell unterstützen. Diese Sponsoren könnten entweder aus der privaten Wirtschaft stammen oder aus Organisationen und Unternehmen, die ein Interesse an der Förderung von Kultur- und Kunstprojekten haben. Die Gewinnung von Sponsoren kann einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Abdeckung der Implementierungskosten leisten.

Ein wichtiger Faktor, der die Kosten gering hält, ist die Entscheidung, eine Open-Source-Softwarelösung zu nutzen. Da Open-Source-Software in der Regel frei verfügbar ist, entfallen teure Lizenzkosten. Dies trägt dazu bei, die finanzielle Belastung für den Verein zu minimieren.

Insgesamt zeichnet sich das Finanzierungsmodell durch Transparenz, die Einbindung der Vereinsmitglieder und die effiziente Nutzung von Open-Source-Technologie aus. Es stellt sicher, dass die Einführung der Vereinssoftware für die Administration und Buchhaltung im Verein SKUD Petar Kocic auf eine nachhaltige und kosteneffektive Weise durchgeführt werden kann.

Weiteres Vorgehen

Das zukünftige Vorgehen zur erfolgreichen Implementierung der Open-Source-Vereinssoftware für die Administration und Buchhaltung im Verein SKUD Petar Kocic umfasst mehrere entscheidende Schritte.

Der erste Schritt besteht darin, enge Zusammenarbeit mit dem Softwarelieferanten Fairgate. In dieser Phase werden alle erforderlichen Anpassungen und Konfigurationen vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Software perfekt auf die Bedürfnisse des Vereins abgestimmt ist. Fairgate bringt dabei seine Expertise und Erfahrung ein, um sicherzustellen, dass die Software in vollem Umfang genutzt werden kann.

Nachdem die Software an die spezifischen Anforderungen des Vereins angepasst wurde, steht die Schulung der Vorstandsmitglieder im Fokus. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass alle Mitglieder des Vorstands die Software effektiv nutzen können. Dazu werden Schulungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass sie mit den Funktionen und der Handhabung der Software vertraut sind.

Die Datenmigration von den bestehenden Systemen in die neue Software ist ein weiterer kritischer Schritt. Dies erfordert eine sorgfältige Planung und Durchführung, um Datenverlust oder Datenschutzverletzungen zu vermeiden. Die Vereinsdaten werden systematisch und präzise in die neue Software übertragen, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen.

Nach der Datenmigration folgt eine umfassende Testphase. In dieser Phase werden alle Funktionen und Prozesse der Software gründlich getestet, um sicherzustellen, dass sie einwandfrei funktionieren. Etwaige Mängel oder Probleme werden behoben, bevor die Software in den Echtbetrieb übergeht.

Die Einführung der Software erfolgt schrittweise, um sicherzustellen, dass alle Vorstandsmitglieder sich an die neuen Abläufe gewöhnen können. Dies ermöglicht eine geordnete Umstellung und minimiert Unterbrechungen im Vereinsbetrieb.

Das zukünftige Vorgehen ist darauf ausgerichtet, eine reibungslose und erfolgreiche Implementierung der Vereinssoftware sicherzustellen. Jeder Schritt wird sorgfältig geplant und durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Software effizient und effektiv genutzt werden kann und den Verein SKUD Petar Kocic in seiner Verwaltung und Buchhaltung unterstützt.

Projektabschluss

In Zusammenfassung ergibt sich eine klare Perspektive für das Projekt zur Einführung einer modernen Vereinssoftware im Verein SKUD Petar Kocic. Während einige Ziele bereits erreicht wurden, insbesondere die Auswahl der Softwarelösung, stehen noch wichtige Schritte aus.

Die Umsetzung der Software, die Schulung der Vorstandsmitglieder und die Datenmigration sind kritische Elemente, um die angestrebten Effizienzgewinne und die Verbesserung der Vereinsverwaltung und Buchhaltung zu realisieren.

Die bisherigen Fortschritte und getroffenen Entscheidungen bilden eine solide Basis für die nächsten Schritte des Projekts. Mit einer klaren Strategie, einer offenen Kommunikation und einer engagierten Teamarbeit bin ich zuversichtlich, dass die ausstehenden Ziele erfolgreich erreicht werden können.

Das Projekt zur Einführung der Vereinssoftware repräsentiert einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung des Vereins "Petar Kocic" und wird die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft legen. Wir sind bereit, diese Herausforderungen anzunehmen und freuen uns darauf, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Projektüberwachung

In der Ablaufplanung haben sich einige Abweichungen ergeben. Einige der geplanten Termine konnten nicht eingehalten werden, insbesondere in Bezug auf die Implementierung der Software und die Schulung der Vorstandsmitglieder. Die Hauptursachen für diese Verzögerungen waren die Komplexität der Softwareanpassungen, die zusätzliche Zeit in Anspruch nahmen, und die Verfügbarkeit der Vorstandsmitglieder für die Schulung.

In zukünftigen Planungen sollten wir die Möglichkeit von Softwareanpassungen mit ausreichendem Puffer berücksichtigen, um unvorhergesehene Verzögerungen abzufangen. Außerdem sollten wir sicherstellen, dass die Schulungen rechtzeitig und effizient durchgeführt werden, um den Zeitplan einzuhalten.

In Bezug auf Zeiteinsparungen konnten wir in der Auswahlphase der Open-Source-Software Fairgate erhebliche Ressourcen sparen. Dieses Modell kann als bewährte Praxis für zukünftige Projekte dienen, um Budget- und Zeitressourcen zu optimieren.

Überprüfung der Erfolgskriterien und Endergebnisse

Endergebnisse	Erfolgskriterien	Bemerkung
Effiziente Buchhaltung	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Quartals werden 100 % der Finanztransaktionen korrekt und zeitnah erfasst. – Bis zum Ende des ersten Halbjahres erfolgt die automatische Eintragung von Finanzdaten in das Buchhaltungssystem ohne Fehler. 	Ein Tool für die effiziente Buchhaltung konnte gefunden werden
Transparente Mitgliederverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Monats sind 95 % der Mitgliedsdaten in der zentralen Datenbank aktualisiert und fehlerfrei. 	Bis Ende November 2023 erledigt
Verbesserte Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Quartals sind 100 % der Mitglieder in die integrierten Kommunikationstools eingetragen. – Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden 80 % der Nachrichten und Ankündigungen innerhalb von 24 Stunden gelesen und beantwortet. – Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden 70 % der Mitglieder anhand automatischer Erinnerungen über bevorstehende Veranstaltungen informiert. 	Newsletter sowie Erinnerungen mit dem Tool können versendet werden
Effektive Veranstaltungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Quartals sind 100 % der geplanten Veranstaltungen im Veranstaltungskalender eingetragen. – Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden 90 % der Zeitpläne für Proben, Auftritte und Treffen ohne Konflikte erstellt. 	Veranstaltungen können mit dem Tool geplant werden
Zeitersparnis und Minimierung von Fehlern	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Jahres wird der manuelle Verwaltungsaufwand um mindestens 30 % reduziert. 	Der Verwaltungsaufwand ist bei der Einführung gross, jedoch wird er stetig abnehmen und sich als effizient erweisen
Sicherheit und Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Quartals sind alle Mitgliederdaten und finanziellen Informationen verschlüsselt und gesichert. – Bis zum Ende des ersten Halbjahres gibt es keine Sicherheitsverletzungen oder Datenschutzverstöße in Bezug auf die Software. 	Datenschutz ist gewährleistet
Flexibilität für zukünftiges Wachstum	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Jahres können Anpassungen an die Software innerhalb von maximal einer Woche umgesetzt werden. 	Software wird laufend genutzt
Bessere finanzielle Planung	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Quartals werden 90 % der Budgetposten in der Software für die langfristige Planung erfasst. – Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden automatische Erinnerungen an fällige Mitgliedsbeiträge und Zahlungen für 100 % der Mitglieder versendet. 	Wird sich im nächsten Jahr zeigen
Höhere Mitgliederzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> – Bis zum Ende des ersten Halbjahres nehmen 80 % der Mitglieder aktiv an Vereinsaktivitäten teil. 	Bisher keine negativen Reaktionen seitens Mitglieder

Lessons Learnt

Während der Durchführung des Projekts zur Einführung der Vereinssoftware für die Administration und Buchhaltung im Verein SKUD Petar Kocic sind mir als Projektleiter wichtige Erkenntnisse und Bereiche aufgefallen, die ich in meiner Rolle besser hätte angehen können. Hier sind die Hauptpunkte der Lessons Learned in Bezug auf meine eigene Rolle:

Die Arbeit war zeitlich anspruchsvoller als erwartet, und ich habe gelernt, wie wichtig eine effektive Zeitplanung ist, um den Projektablauf zu optimieren.

Die Konfiguration der Software Fairgate erwies sich als aufwändiger und zeitraubender als erwartet. Ich hätte die Anpassungen genauer planen und vorbereiten sollen.

Kostenkontrolle und Budgetmanagement waren überraschenderweise besser als erwartet, und ich erkannte, wie wichtig eine gründliche Kostenanalyse ist, um finanzielle Ressourcen optimal zu nutzen.

Die Unterstützung seitens des Vorstands und anderer Schlüsselakteure war von unschätzbarem Wert. Die Lessons Learned zeigen, dass die frühzeitige Einbindung der Stakeholder entscheidend ist, um den Erfolg eines Projekts sicherzustellen.

Diese Erfahrungen dienen als wertvolle Erkenntnisse für meine zukünftige Rolle als Projektleiter und werden mir helfen, die Planung, Umsetzung und Überwachung künftiger Projekte zu verbessern.

Persönliches Fazit

Die Durchführung des Projekts zur Einführung der Vereinssoftware im Verein SKUD Petar Kocic war eine anspruchsvolle und lehrreiche Erfahrung. Als Projektleiter konnte ich wertvolle Erkenntnisse gewinnen und wichtige Lehren ziehen.

Die Arbeit an diesem Projekt hat mir verdeutlicht, wie entscheidend eine gründliche Projektvorbereitung und -planung ist. Die unerwarteten Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Konfiguration der Software, haben mich daran erinnert, wie wichtig es ist, alle möglichen Schwierigkeiten frühzeitig zu identifizieren und Strategien zu entwickeln, um diesen zu begegnen.

Die gute Nachricht war, dass die Kosten im Rahmen des Projekts besser kontrolliert werden konnten als ursprünglich angenommen. Dies zeigt mir, wie eine genaue Kostenanalyse dazu beitragen kann, Ressourcen effizient einzusetzen und unerwartete Ausgaben zu minimieren.

Ein Schlüsselaspekt meines persönlichen Fazits ist die Wertschätzung der Unterstützung seitens des Vorstands und anderer Vereinsmitglieder. Die offene Kommunikation und die Einbindung der Stakeholder von Anfang an haben maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, ein starkes Team und ein unterstützendes Umfeld zu haben.

Insgesamt kann ich sagen, dass dieses Projekt meine Fähigkeiten als Projektleiter verbessert hat. Ich habe erkannt, wie wichtig es ist, flexibel und anpassungsfähig zu sein, um auf unvorhergesehene Herausforderungen zu reagieren. Die Lessons Learned aus diesem Projekt werden mir in meiner zukünftigen Arbeit als Projektleiter von großem Nutzen sein und mir helfen, zukünftige Projekte effizienter und erfolgreicher zu gestalten.

Redlichkeitserklärung

Die Verfasserinnen und Verfasser bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass die vorliegende Arbeit selbstständig, ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als die angegebenen Hilfsmittel erstellt wurde.

Die aus fremden Quellen (einschliesslich elektronischer Quellen) direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Form noch nicht vorgelegt worden.

Unterschriften:

Datum/Ort: Dulliken, 26.10.2023



Nemanja Galic

Literatur- und Quellenverzeichnis

www.skudpetarkocic.ch

www.miro.com

www.fairgate.ch